Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 75 (1988)
Heft: 7

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Urheberrecht: Erziehungsdirektoren gegen Ausleihgebühren für Bibliotheken

Die Erziehungsdirektorenkonferenz spricht sich mit Nachdruck gegen eine Urheber-Entschädigung für die Buchausleihe aus. Mit einer derartigen Gebühr würde die kulturell bedeutsame Vermittlungsaufgabe der Bibliotheken missachtet und unnötigerweise eingeschränkt.

Entsprechende Entschädigungen sollten daher nur für die kommerzielle Ausleihe, z.B. bei kommerziellen Video- und Audiotheken, nicht aber für die gemeinnützigen öffentlichen Bibliotheken eingeführt werden.

In ihrer Stellungsnahme zum Entwurf eines neuen Urheberrechtsgesetzes stimmen die Erziehungsdirektoren ferner dem Grundsatz zu, dass auch die Schule für das Fotokopieren geschützter Werke bezahlen soll. Sie legen aber Wert darauf, dass die von der Schule selbst erarbeiteten Werke nicht von aussenstehenden Verwertungsgesellschaften verwertet werden. Der Schulgebrauch, d.h. die Verwendung von Kopien ausschliesslich für den Unterricht, soll zudem tariflich privilegiert werden.

Auslandschweizerschulen: Ja zur Bundesverordnung

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren stimmt dem Entwurf der Vollzugsverordnung zum Auslandschweizer-Ausbildungsgesetz weitgehend zu. Verbesserungswünsche betreffen vor allem die Stellung der sogenannten Patronatskantone. Die Patronatskantone sollen bei allen wesentlichen Entscheiden ein Mitspracherecht gegenüber dem Eidgenössischen Departement des Innern haben und auch in der neu zu schaffenden Kommission für Auslandschweizerschulen vertreten sein. Weitere Anregungen zielen auf flexiblere Lösungen einerseits und auf eine finanzielle Besserstellung der Auslandschweizerschulen andererseits.

Gesamtkonzept für das tertiäre Bildungswesen

Die kantonalen Erziehungsdirektoren und die mit der Berufsbildung betrauten Volkswirtschaftsdirektoren haben sich an einer Arbeitstagung in Bern mit verschiedenen Fragen der Berufsbildung befasst.

Im Mittelpunkt standen Probleme der Höheren Fachschulen. Die Konferenz liess sich durch Referate der Rektoren Giancarlo Re, HTL Lugano, Fritz Glarner, Abend-Ingenieurschule Grenchen, und Hans Lütolf, HWV Luzern, über die aktuellen Ausbau- und Koordinationsfragen informieren. Im Hinblick auf den Mangel an Fachkräften ist der ganze Bereich der höheren Fachschulen nachhaltig zu fördern. Es drängt sich zudem auf, den tertiären Bildungssektor, d.h. sowohl die Universitäten wie die nicht-universitären Fachschulen, vermehrt als Einheit zu sehen und dafür auch das erforderliche Instrumentarium bereitzustellen.

Eingehend behandelte die Konferenz auch Fragen der interkantonalen Zusammenarbeit in der Berufsberatung. Das Projekt CHOR, das zum Ziel hat, die berufskundliche Dokumentation mittels elektronischer Datenverarbeitung auszubauen, ist erfolgreich gestartet. Ferner hat der Bericht einer Arbeitsgruppe die bestehenden Fragen der Aufgabenteilung und der interkantonalen Zusammenarbeit in der Berufsberatung aufgelistet. Zur Diskussion gestellt wird im besondern die Stellung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung und die Koordination zwischen Deutschschweiz und Welschschweiz. Der Bericht soll nun von den interessierten Kreisen eingehend behandelt werden. Die EDK/VDK wird im nächsten Jahr über konkrete Massnahmen beschliessen.

Bildungsforschung soll intensiviert werden

Der Bildungsforschung sollte nach Ansicht der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) ein grösserer Stellenwert als bisher zukommen. Zurzeit, so bedauerte die SGBF an einer Pressekonferenz in Bern, seien die Forschungs- und Entwicklungsausgaben des Bildungswesens etwa hundertmal kleiner als jene der Industrie.

Eine Verbesserung der Bildungsforschung sei zwar nicht nur eine Frage des Geldes, betonten SGBF-Vertreter bei der Präsentation eines Entwicklungsplans der schweizerischen Bildungsforschung; genausowichtig seien Kontinuität und Koordination. Trotzdem sei eine Bereitstellung vermehrter finanzieller Mittel für die bisher eher sporadisch durchgeführte Bildungsforschung vonnöten.

In einer Gesellschaft, die sich wirtschaftlich und kulturell in einem tiefgreifenden Wandel befinde, müsse sich auch das Bildungswesen ändern. In einer immer enger verflochtenen Welt mit zunehmender Informatisierung gelte es, die durchschnittlichen Kenntnisse der Bevölkerung sowohl im sprachlichen als mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu verbessern.

Zuhanden der interessierten Institutionen und Behörden hat die SGBF eine Analyse des Ist-Zustandes sowie Empfehlungen für die Zukunft ausgearbeitet. So sollen unter anderem die Rolle und Stellung der Bildungsforschung sowie die Forschungsstruktur allgemein gestärkt und die Forschungskompetenz und Ausbildung entsprechender Forscher verbessert werden. Ferner sollen die Ausgaben im Bereich Bildungsforschung erhöht werden.